

Gütersloher Chöre in Israel

Tour: Der Knabenchor und die Jugendkantorei starten am Donnerstag zu einer einwöchigen Reise ins Heilige Land. Der Chorknaben bauen zudem ihre Karriere auf deutschen Opernbühnen aus

Von Matthias Gans

■ **Gütersloh.** Was lange geplant war, wird über Pfingsten endlich wahr: Der Knabenchor Gütersloh fährt nach Israel. Und das nicht allein. Zusammen mit den 17 Jungen und sieben Herren machen sich auch zwölf Mädchen der Jugendkantorei am kommenden Donnerstag für eine Woche auf den Weg ins Heilige Land.

Bereits am vergangenen Sonntag stellten die beiden Chöre ihr Programm in der Martin-Luther-Kirche vor. Vor allem weltliche Musik wie Madrigale von Arcadelt und Farmer sowie Mozart-Kanons stehen auf dem Programm der beiden Konzerte, die im Auditorium des Konservatoriums in Tel Aviv gegeben werden. Diese finden zusammen mit dem Bat Kol Girls Choir Tel Aviv sowie dem Mädchenchor Berlin statt. Zudem werden beide Chöre auch den



Freuen sich auf die Israelreise: Dr. med. Heinz-Otfried Altstaedt (stellvertretender Vorsitzender, v. l.), Sigmund Bothmann (Künstlerischer Leiter) und Welf Sundermann (Schriftführer). FOTO: GANS

Pfingstgottesdienst an der Erlöserkirche, eine von Kaiser Wilhelm II. eingeweihte deutsche evangelische Kirche, die in unmittelbarer Nähe der Grabeskirche liegt.

Bereits vor einem Jahr war diese Reise geplant. Doch die unruhige politische Lage in Israel mit den Kämpfen im Ga-

za-Streifen schien allen Beteiligten zu riskant. Sie sagten die Reise ab, ohne dass irgendwelche Kosten entstanden seien, so Chorleiter Sigmund Bothmann. Nun sei er froh, dass es zurzeit recht ruhig dort sei. Denn: „Israel ist ein wichtiger Musikmarkt, auf dem wir uns vorstellen wollen.“

Der Aufenthalt in Israel soll laut Chorleiter Sigmund Bothmann allerdings nicht allein von Musik und dem Zusammentreffen mit dem israelischen Chor bestimmt werden. „Wir werden auch den See Genezareth besuchen und die Via Dolorosa begehen. Es soll eine kleine Pilgerreise sein.“

Finanziell unterstützt wird die Reise durch die Firmen Nobilia und Husemann sowie der Familie-Osthushenrich-Stiftung und der Stiftung „Eintracht und Erholung“. So konnte der Eigenanteil auf 300 Euro pro Teilnehmer begrenzt werden. Stephan Arnold wird als zweiter Dirigent des Knabenchores sowie Kirchmeister Friedhelm Reichert als Betreuer mitfahren.

Gregor Stachowiak, der bisher auf halber Stelle neben Stephan Arnold die Leitung des Knabenchores innehatte, wechselte zum 1. Mai an die Chorakademie Dortmund. Ersatz wurde quasi in den ei-

genen Reihen gefunden. Benjamin Reichert (27), der mit sechs Jahren zum Knabenchor kam und an der Musikhochschule Detmold im vorletzten Semester Musik mit dem Schwerpunkt Tonmeisterausbildung und Chorleitung studiert, wird zunächst auf Honorarbasis die Leitung verstärken.

Und auch auf der Opernbühne geht es für den Knabenchor weiter voran. Nach dem Gütersloher Sänger die Drei Knaben aus Mozarts „Zauberflöte“ vor ein paar Jahren in Detmold und nun in Bielefeld gesungen haben, sind neun von ihnen für die kommende Spielzeit für 15 Vorstellungen am Theater Osnabrück gebucht. Mindestens eine weitere Aufführungsserie ist dort für 2017/18 geplant, ebenso in Bielefeld. In der Region ist eine „Zauberflöte“ ohne Gütersloher Knabenstimmen also bald kaum mehr vorstellbar.